

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Hofgeismar

Gemarkung: Reinhardswald

Bl. 2 a

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
1	147a,b	Urhahnkämp	Auerhahnkämp X	Vorniglund	Fichte	Früher gab es dort sehr viele Auerhähne.
2	138	Köberch	Kubberg X		Fichte	Früher Kuhweide. (17. Jh.) (Huterecht)
3	137a,b	Säurer Kämp	Saurer Kämp //	Bunt-	Fichte, Eiche	Saurer Viehweide infolge stauender Nässe.
4	136a,b	Ün̄ern <sup>Jüddenbäume</sup> Judenbaume	Untern Judenbaum X		Fichte, Eiche	Ein Jude hat einen Christen um eine Kuh betrogen. Man hat ihn aufge- lauret und ihm geschlagen.
5	135a,b	Alte Glashütte	Alte Glashütte X	Sand-	Fichte, Eiche	Dort befand sich früher eine Ziegelei. Besitzer: Niemeier. - Ziegelei 1914-20 eingegangen wegen Lieferung schlechter Ware. - Brunnengraben: „Tüchelhörner“
6	122-124	Stäufenberjerbruch	Stauffenbergerbruch X		Fichte, Eiche	Alter Basaltsteinbruch. - Heute nicht mehr in Betrieb. - Früher Basaltkegel. Augebeutet. Nur noch Tuff vorhanden.
7	91a,b	Wilgrimsborn	Wilgrimsborn //	Stein-	Fichte, Eiche	August Reitzenstein: Der Mann aus dem Hochwald (Buch spielt am Wilgrimsborn) Wilgrim: Wilddieb. - Floh vor dem Förster. Verwandelte sich in Dornbusch. Förster Quelle der <u>Hobrase</u> . - schneid einen Zweig ab. Seit der Zeit fehlte Wilgrim der kleine Finger.
8	90a,b	Holzapenborn	Holzapenborn X		Fichte, Eiche	Sieben Quellen: Wasserleitung nach Beberbeck ist dort eingefasst. - Gelegt schon vom Großen Kurfürsten. (Leitung in Tonrohr) 1895 Leitung in Eisenrohr.
9	117	Am Siebenborn	Am Siebenborn X	Sandiger	Fichte	Nordhang: Dunkle, graue Gegend. - Höhlen reichen bis zu den Wäldern - teichen. - „Wenn es Krieg gibt, gehen wir dorthin, da traut sich niemand hin“ Waldarbeiter nahmen immer Bibel mit dorthin.
10	112/114/102 116/115/89	In 'n Höllen	In den Höhlen X		Eiche, Fichte, Buche	Kreisförmige Lichtung inmitten des Waldes. (Eichenbestand)
11	114	Am Rondelle	Am Rondell X	Sandiger	Eiche, Fichte	Henke: Hombolner Name. Eichenbestand, der dort vorhanden, wurde von diesem Mann genutzt. (Name ist ausgestorben)
12	113	Kleine Henke	Kleine Henke X		Eiche, Fichte	Rechts der Straße Steine mit Aufschrift: VH 1748 (Veckerhagener Flute) Links der Straße Steine mit Aufschrift: HH 1748 (Hombolner Flute)
13	88/87	Ün̄ern allen Läger	Untern alten Läger X <sup>15</sup>	Lehm	Fichte, Buch- hölzer, Wiese	Dort befand sich ein undurchdringliches Dickicht. - Gehege = Dickicht
14	86	Kleiner Gehäje	Kleiner Gebage <sup>20</sup> X		Fichte, Laune, Wiese	Früher Kuhweide: Lagerplatz für die Kühe. (Huterecht) - Früher standen dort Viehschuppen.
15	85/84/81	Alte Läger	Altes Läger	Schneise	Eiche, Wiese	Weg für Zimmerleute, die nach Veckerhagen zur Arbeit gingen.
16	83	An Zimmermanns Schneise	An Zimmermanns X		Fichte	
17	79/82	Franzosen Kämp	Franzosenkämp X <sup>29</sup>		Kiefer, Fichte, Buche, Buchhöl- zer, Wiese	82x Franzosenwiese (Lagerten zur Zeit der Napoleonischen Kriege einmal Franzosen.)
						Anfang 18. Jh. - großer Kurfürst. Seine Frau Jüdenstättin. Jüdenstättin kamen nach Moriendorf (früher Hildesheim), ihnen wurde dieses Gebiet zur Flute angewiesen.

versteckelt  
24. Januar 75

Abkürzungen: A = Acker    Hö = Höhe    S = Sand    Wa = Wald  
 G = Gewässer    L = Lehm    St = Stein.    We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute    M = Mergel    Su = Sumpf    Wi = Wiese

Kreis: Hofgeismar

Gemarkung: Reinhardswald

Bl. 2 b


Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
18	80	Waldhaus	Waldhaus: Staatswald X 26	L	Weichhölzer, Fichte...	Forsthaus inmitten des Waldes. Forst gehört zum Forsthaus Waldhaus.
19	107/109/103	Böckenrött/Bungenwöl	Buchenrött X		Fichte, Eiche, Buche	Rotbuchenbestand (früher) - Die Buchen wurden gerodet, heute größtenteils Eichenbestand. Wahrscheinlich früher ebenfalls Gebiet in unwaldähnlichem Zustand.
20	108	Kleen Gehäje	Kleingehäge	wie Land	Fichte, Eiche	Kam viel Schwarzwild vor. - Lagerplätze der Schweinehüter. (Huterecht bis 1890) 106 x Hirteneiche: Zweige hängen bis zum Boden. Hirtenjungen schaukelten darauf.
21	106/105	Am de Schweinswisse	Am der Schweinswiese X		Eiche, Kiefer, Wiese	
22	104	Am Schweinsdöere	Am Schweinstor X	Bund	Eiche, Wiese	Zugang zur Schweinswiese. (fester Weg)
23	100a-g	Früggen Krüze	Frauenkreuz X		Eiche, Wiese	100 x x Schweinswiese -> Hute. -
24	99/98	Öbere Steenbäcke	Oberer Steinbach } X	sand	Weichhölzer, Eiche, Buche, Wi., Reich	98 x Ebels Wiese: Bez. stammt aus dem Jahre 1920. Wiese wurde von Bauern mit Namen Ebel gemischt. Kleine Kammerinne (voll Steine; steinigtes Gelände), die zur Lempe fließt.
25	93/92	Ünere Steenbäcke	Unterer Steinbach } X			
26	73	Waldhaus	Waldhaus: Staatsbesitz	A Min	... Wiese, Eiche	Forsthaus Waldhaus
27	76/77	Middelste Rēnnegrāben	Mittlerer Rennegraben } X		Buche, Eiche, Fichte	[Das Kamer floß (raun) von den Bergen krunter in die Lempe. (Rinngraben)]
28	726/73	Üngere Rēnnegrāben	Unterer Rennegraben } X	Sand	Eiche	Renne: Alter Homborger Name. - Gebiet wahrscheinlich im Besitz der Familie gewesen.
29	78	Am ner Franzosenschanze	Am der Franzosenschanze		Buche, Fichte, Kiefer	Franzosen haben sich hier in Kriege verschanzt. - Siebenjähriger Krieg: Von dieser Höhe aus gaben die Franzosen Rauchsignale weiter.
30	74/75	Middelste Trūmp	Mittlerer Trumpf } X	L	Fichte, Buche, Eiche	Trumpf: Sumpfiges Gelände. - Ein Bauer drückte einmal eine Mistgabel bis zum Stielende in den Boden.
31	69-71 72a	Üngeste Trūmp	Unterer Trumpf } X		Buche, Fichte, Eiche	
32	46/58/59	Lēmpedicke(de)	Lempedichte X	L	Eiche, Buche, Fichte	Dichte: Dicksicht an der Lempe.
33	39/45	För der Lēmpedicke(de)	Vor der Lempedichte } X		Eiche, Fichte	Gelände vor dem Lempedicksicht. Graben, der früher mit Hainbuchen bestanden war.
34	57	Hēnebökengrāben	Hainbuchengraben X	L	Fichte, Buche	
35		Schnāppschneise	Schnappschneise X		Weg	

Wiese Helt  
24. Januar 75

Abkürzungen: A = Acker Hö = Höhe S = Sand Wa = Wald  
 G = Gewässer L = Lehm St = Stein We = Weg, Straße  
 H = Heide, Hute M = Mergel Su = Sumpf Wi = Wiese

Kreis: Hofgeismar

Gemarkung: Reinhardswald Bl. 2ca

Nr.	leer	mündliche (mundartl.) Form	amtliche Form	Bodenart	Kulturart	Bemerkungen
28	72	Vierlingsbuche	Vierlingsbuche X	Buntsand-	Eiche, Buche	Die Buche <sup>hat</sup> <del>hatte</del> einen Durchmesser von 3m. Der Baum ist schon morsch geworden. -  Es teilt sich in 4 Äste. Wurde 1951 gefällt. - Dienstmädchen des Försters hieß Barbara. Sie weidete in der Nähe der Buche die Kühe. "Die Barbara weidet wieder die Kühe." - (gab 34 Festmeter Holz)
28	72/73	Barbara buche (Anna buche)	Barbara buche X (Anna buche)	Stein. (San-	Eiche, Buche	"Die Barbara weidet wieder die Kühe." - (gab 34 Festmeter Holz)
28	73	Rüschen Hagen	Russischer Hagen X	diger (Sohn)	" "	1. Deutung: Frühere Siedlung russ. Kolonisten. (nicht sehr wahrscheinlich) 2. Deutung: Riedgras: Rische, Rischewald (Lichtung) Hagen: Wald Es wurden dort nicht verzierte Urnen gefunden. Vielleicht hat dort in früherer Zeit einmal eine Siedlung gestanden. Urnen müßten noch vorhanden sein, denn man hat nicht genau nachgegraben.